



Molkerei soll weg

Abrissantrag gestellt

Borgentreich (ben). Die Stadt Borgentreich spielt mit dem Gedanken, die ehemalige Molkerei und ihre Nebenanlagen am Heidemühlenweg in Borgentreich, die sich in städtischem Besitz befinden, abreißen zu lassen.

Darüber informierte Bürgermeister Rainer Rauch am Donnerstagabend die Mitglieder des städtischen Bauausschusses. Einen entsprechenden Abruchantrag habe die Stadt gestellt, erklärte er in der Sitzung. Inhaltlich wollte sich Rauch zum Vorhaben nicht weiter äußern. »Es geht hier nur um die planungsrechtliche Zulässigkeit des Antrags, nicht um die Frage, ob und wann abgerissen wird«, sagte er. Was mit dem Grundstück geschehen soll, dazu äußerte sich Rauch nicht.

Dass die ehemalige Molkerei, in der die Borgentreicher Skater ein Zuhause für ihren Verein gefunden haben, abgerissen werden soll, sei politischer Konsens quer durch alle Parteien, hatte SPD-Fraktionschef Hubertus Eikenberg bereits im Vorfeld der Sitzung erklärt. Das Grundstück soll nach seinen Worten als potenziellen Investoren zum Kauf angeboten werden. Nach Eikenbergs Angaben würde Bürgermeister Rainer Rauch in direkter Nachbarschaft zum Seniorenzentrum gerne ein Ärztehaus ansiedeln. Rauch nahm dazu auch auf Nachfrage von Lorenz Sökefeld von den Grünen während der Sitzung keine Stellung.

Über die Zukunft der ehemaligen Molkerei und den Verbleib der Skater soll nach dem Willen von SPD und CDU nun an anderer Stelle im Rat diskutiert werden – bei den Beratungen über den Haushaltsplanentwurf 2016 der Stadt.

Gottesdienste im Kreis

Warburg (WB). Die gestrige Gottesdienstordnung im WESTFALEN-BLATT war teilweise fehlerhaft. Wir bitten unsere Leser, dieses zu entschuldigen und veröffentlichen hier die korrekten Gottesdienstzeiten, sofern sie noch nicht gedruckt wurden.

PV Warburg

Klinikum: So 9.15 Wortgd.

PV Willeb.-Pecklsh.

Peckelsheim: So. 10.30 Gd.
Ikenhausen: Sa 17.00 Vorabm.
Borlinghausen: Sa 18.00 Vorabm.
Hegge: So 8.15 Hl. Messe

Ev. Gottesdienste

Willebadessen: 9.15 Gd.; P. Wendorf
Borgentreich: 10.45 Gd.; P. Bartsch
Peckelsheim: kein Gd.

König will Streife gehen

Willebadessen (thö). Der neue Bezirksbeamte der Polizei in Willebadessen, Alfred König, will in den kommenden Monaten zu Fuß in den Dörfern der Stadt Streife gehen. So will König »über den Gartenzaun« in Kontakt mit den Bürgern kommen. Das hat er jetzt bei seinem Antrittsbesuch im Stadtrat angekündigt.



Vier Initiativen teilen sich mit 1000 Euro dotierten Klimaschutzpreis

In Peckelsheim ist am Donnerstagabend ein Klimaschutzpreis vergeben worden, den die Stadt Willebadessen und der Energieversorger RWE auslobt. Die mit insgesamt 1000 Euro dotierte Auszeichnung teilen sich in diesem Jahr vier Preisträger. 350 Euro bekommt die Grundschule Willebadessen. Die Klasse 2a hat sich mit dem Thema Bienen befasst, eine Blumenwiese für Wildbienen auf dem Schulgelände angelegt, einen Imker besucht und Wachskerzen hergestellt. 250 Euro erhält der Förderverein des Vitus-Kindergartens in Willebadessen, dessen Mitglieder mit den Kindern ein Fledermausbeet angelegt haben. Für ein Insek-

tenhotel und die Pflanzung einer Hecke erhält Familie Greitemeier aus Peckelsheim 200 Euro. Der gleiche Betrag fließt an die Grundschule in Peckelsheim für das Projekt »Schule läuft«. Unser Foto zeigt (von links) Willebadessens Bürgermeister Hans Hermann Bluhm, Lehrerin Ingrun Hufenbach (Grundschule Willebadessen) mit den Schülern Mia Quast und Hannes Artzer, Saskia Kemmer (RWE), Gabi Greitemeier, Rüdiger Fornefeld (RWE), Melanie Bildhäuser vom Förderverein des Vitus-Kindergartens Willebadessen und Lehrerin Marietheres Conze von der Grundschule Peckelsheim.

Foto: Marius Thöne

SPD beklagt Vertrauensbruch

Sozialdemokraten stimmen Willebadessener Haushalt nicht zu – Streit um 100 000 Euro

■ Von Marius Thöne

Willebadessen (WB). Der Willebadessener Stadtrat hat am Donnerstagabend den Haushaltsplan für das Jahr 2016 mit den Stimmen der CDU-Mehrheitsfraktion verabschiedet, die SPD stimmte gegen das Zahlenwerk.

Kämmerer Martin Rehermann und Bürgermeister Hans Hermann Bluhm hatten den Etat vor Weihnachten im Stadtrat eingebracht. Es sieht Ausgaben in Höhe von 14,9 Millionen Euro und Einnahmen von Knapp 14,2 Millionen Euro vor. Um den Haushalt ausgleichen zu können, muss das planerische Defizit aus der Allgemeinen Rücklage (Eigenkapital der Stadt) gedeckt werden. Die Höhe

der Entnahme: 760 000 Euro.

Die SPD stimmt dem Haushalt nicht zu, weil sie die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der CDU-Fraktion und Bürgermeister Hans Hermann Bluhm gestört sieht.

Zum Hintergrund: Die Christdemokraten hatten am Dienstag einen Antrag öffentlich gemacht, nach dem sie 100 000 Euro für Stadtentwicklungsmaßnahmen (beispielsweise Beseitigung von Leerstand) ausgeben möchte. »Von diesem Antrag mussten wir aus der Zeitung erfahren«, ärgerte sich Fraktionsvorsitzender Manfred Feierabend. Er sei weder in den Beratungen zum Haushaltsplan noch in einer interfraktionellen Runde im Oktober vergangenen Jahres Thema gewesen. »Damit im Vorfeld an die Presse zu gehen, halte ich für den falschen Weg«, so Feierabend. Er vermutete, dass das Vorgehen der CDU mit einem

SPD-Antrag zum Umgang mit so genannten »Schrottimmobiliien« zusammenhängen könnte, der ebenfalls Thema der Ratssitzung am Donnerstagabend gewesen ist.

CDU-Fraktionschef Hubert Gockeln, sein Stellvertreter Markus Hagemann und Vizebürgermeisterin Anna Pankraz hielten Feierabend entgegen, dass über die 100 000 Euro sehr wohl bereits bei einem Treffen der Fraktionsmitglieder im Oktober beraten worden sei. »In vielen Ortsteilen stehen Häuser leer und verfallen. Sie machen



Manfred Feierabend



Hubert Gockeln

die Dörfer unattraktiv«, forderte Gockeln ein Gegensteuern. Vor diesem Hintergrund müsse man die Stadtentwicklung verstärkt in den Blick nehmen.

In seiner Haushaltsrede legte Gockeln ein besonderes Augenmerk auf die Flüchtlingssituation. Er lobte die »vorbildliche Hilfsbereitschaft« in der Stadt. Der Zuzug biete Chancen für »schrumpfende Orte« und könne gegen den Fachkräftemangel helfen. Eine schnelle Integration der Flüchtlinge durch Sprache und berufliche Ausbildung sei

aber unabdingbar. Trotzdem sieht Gockeln die Belastungsgrenze erreicht und forderte »eine sehr deutliche Begrenzung« der Flüchtlingszahlen. Er begrüßte die im Haushalt vorgesehenen Investitionen im Bereich Bildung, nannte den Bau einer Mensa sowie eines Physikraumes an der Eggeschule als Beispiele.

In seiner Haushaltsrede mahnte Manfred Feierabend »auch in Zeiten leerer Kassen« weitere Investitionen an, so in Bau- und Gewerbegebiete. Problematisch nannte er die sinkenden Einwohner- und Schülerzahlen. In den vergangenen fünf Jahren habe die Stadt mehr als 150 Schüler verloren, allein 65 im vergangenen Jahr. Vor diesem Hintergrund fürchtet Feierabend um den Bestand der Schulen. Bei der Wirtschaftswegesanierung forderte der SPD-Fraktionschef eine Kostenbeteiligung der Anlieger, also der Landwirte.

Gutachter erstellt Handelskonzept

Voraussetzung für Rewe- und Aldi-Erweiterung in Borgentreich

Borgentreich (WB/ben). Die Stadt Borgentreich soll ein Einzelhandelskonzept durch einen externen Gutachter erstellen lassen, um die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich Rewe und Aldi im Gewerbegebiet Keggenriede erweitern können. Einen entsprechenden Beschlussvorschlag für den Rat der Orgelstadt haben die Mitglieder des Bauausschusses am Donnerstagabend einstimmig gefasst.

Wie berichtet, wollen sich die beiden Märkte östlich der Emmerkörtorstraße in Borgentreichs Kernstadt räumlich um eine Verkaufsfläche von jeweils 300 Quadratmetern erweitern. Die Erstellung eines Einzelhandelskonzepts für die Orgelstadt hatte der Kreis Höxter als oberste Bauaufsichtsbehörde gefordert. Dieses sei Voraussetzung für die Erteilung einer Baugenehmigung, machte der Kreis deutlich.

»Sowohl von Rewe als auch von Aldi liegen uns derzeit noch keine Bauanträge vor«, informierte Elvira Tewes vom Bauamt der Stadt den Ausschuss. »Es gibt noch weitere Anfragen von Discountern, die



Der Aldimarkt in Borgentreich soll größer werden. Auch der benachbarte Rewe will erweitern. Die Poli-

sich im Gewerbegebiet Keggenriede niederlassen wollen«, teilte sie mit. Namen von Interessenten wollte Tewes allerdings im öffentlichen Teil der Sitzung am Donners-

tagabend nicht nennen: »Das ist noch nicht spruchreif.« Die Ausschussmitglieder vertraten übereinstimmend die Ansicht, dass zunächst die Ergebnisse des Einzel-

handelsgutachtens abgewartet werden sollten, bevor über die Entwicklung im Gewerbegebiet Keggenriede weiter beraten und diskutiert wird.

Kein Gebäude ist »Schrott«

Willebadessen (thö). Auf Antrag der SPD-Fraktion hat sich der Willebadessener Stadtrat am Donnerstagabend mit sogenannten Schrottimmobiliien befasst. Die Sozialdemokraten wollten mit ihrem Antrag erreichen, dass solche Gebäude notfalls auch ohne Zustimmung des Eigentümers abgerissen werden können. Das Baugesetzbuch gibt Kommunen dazu die Handhabe. Bürgermeister Hans Hermann Bluhm (CDU) wies allerdings darauf hin, dass bei diesem Thema ein enger rechtlicher Rahmen gesetzt sei. Derzeit gebe es im Stadtgebiet kein Gebäude, das eine Schrottimmobilie im engeren Sinne sei. Nicht die alte Apotheke an der Ecke Lützer Straße/Schweckhäuser Straße und ebenso wenig die leerstehende frühere Kneipe an der Borlinghäuser Hauptstraße.

Laut Ratsbeschluss soll das Thema Schrottimmobiliien intensiver beleuchtet werden, wenn das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) auf den Weg gebracht wird.

Tipps für die Zeitplanung

Warburg (WB). In einem am Freitag, 12. Februar, von 19 bis 20 Uhr in der Hebammenpraxis Warburg stattfindenden Vortrag geht es um die Frage »Was haben Stress, Zeit und Entspannung miteinander zu tun?«. Außerdem gibt er Tipps für eine effektive Zeitplanung, um Entspannung im Alltag bewusst einzuplanen. Anmeldung bei Nicole Wendland unter 05644/94639.

Drei Preisträger

Borgentreich (ben). Mit dem Klimaschutzpreis des Energieversorgers RWE werden in Borgentreich Vorhaben des Betreibervereins Alsterhalle in Bühne sowie der städtischen Kindergärten Großeneder und Körbecke prämiert. Das haben die Mitglieder des Bauausschusses in ihrer Sitzung am Donnerstagabend einstimmig beschlossen. Die drei Preisträger teilen sich das Preisgeld in Höhe von 1000 Euro. Die ausgezeichneten Projekte sollen bei der Preisverleihung vorgestellt werden.

Hier stehen Blitzer



- Samstag**
 - Höxter, B 64 (Godelheim)
 - Peckelsheim, B 252
- Sonntag**
 - Höxter-Brenkhausen (Kreisstraße)

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.